Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211905

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Altcoschütz 1; 1a

Gem. * Fl-stck. * Flur Coschütz * 1

Bauwerksname Ulmenhof

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Seitengebäude, Teile der Scheune sowie Hofeinfahrt eines Dreiseithofes; weitgehend authentisch erhaltene Fachwerkbauten über massivem Erdgeschoss mit Krüppelwalmdach, bemerkenswertes malerisches Anwesen, von der Scheune Erdgeschossmauer und Kellergewölbe erhalten, besonders ortsbildprägend durch Lage am Eingang des alten Coschützer Ortskerns, Anlage als Zeugnis der ländlichen Architektur und Volksbauweise ihrer Zeit baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Der Dreiseithof Altcoschütz 1 - der sog. Ulmenhof - wurde nach dem großen Brand 1829 in regional- und zeittypischer Bauweise errichtet. Der historische Baubestand des ehemaligen Bauernhofes - bestehend aus Wohnstallhaus, Seitengebäude und Resten der Scheune - wird durch Teile der Hofeinfahrt ergänzt. Das zweigeschossige, giebelständige Wohnstallhaus mit Krüppelwalmdach und zweiriegligem Fachwerk im Obergeschoss und beiden Giebeln ist zwischen Wohn- und Stallteil stumpf abgewinkelt. Die Sandsteingewände im massiven Erdgeschoss lassen im Scheitelstein des Haustürsturzes die Datierung „1829“ erkennen. Die abknickende Abseite ist jünger (nach 1887) als der Hauptbau, wurde aber analog ausgeführt. Gegenüber und östlich des Wohnstallhauses ist das zweigeschossige Seitengebäude angeordnet. Die ursprüngliche Nutzung in einen Scheunen- und einen Auszugsteil ist an der rundbogigen Öffnung einer seitlichen Durchfahrt vom Platz aus in den Hof ablesbar. Der Fachwerkbau weist ein massives Erdgeschoss und einen gemauerten abgewandten Giebel auf. Der Schlussstein des feinprofilierten Türstocks datiert 1830 (römische Ziffern). Die Krüppelwalmdächer wiesen bauzeitlich Fledermausgaupen auf; die Schleppgaupe am Anbau des Wohnstallhauses stammt ca. aus den 30er Jahren. Der Hof wird südlich von den Resten einer Scheune abgeschlossen, von der noch die Grundmauern und die Unterkellerung von Denkmalwert sind. Diese könnten laut Messtischblatt noch von der Anlage des Hofes vor 1829 stammen. Die in ihrer gewachsenen Struktur weitgehend authentisch erhaltene Hofanlage ist anschauliches Zeugnis der bäuerlichen Bau- und Lebensweise ihrer Entstehungszeit am Ort und in der Region. In dem historischen Baubestand des Dreiseithofes dokumentiert sich exemplarisch die bauliche Entwicklung, Ausprägung und Funktion einer bäuerlichen Wirtschaft in der Vergangenheit. Damit verkörpert der Hof einen wichtigen Aussagewert zur Heimat- und Baugeschichte. Zudem kommt Altcoschütz 1/ 1a durch seine Lage am Eingang und damit besonders ortsbildprägender Bestandteil des alten Coschützer Ortskerns, der auch heute noch als sackgassenartig erweiterter Rundweiler erlebbar ist, eine große siedlungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/ 2017

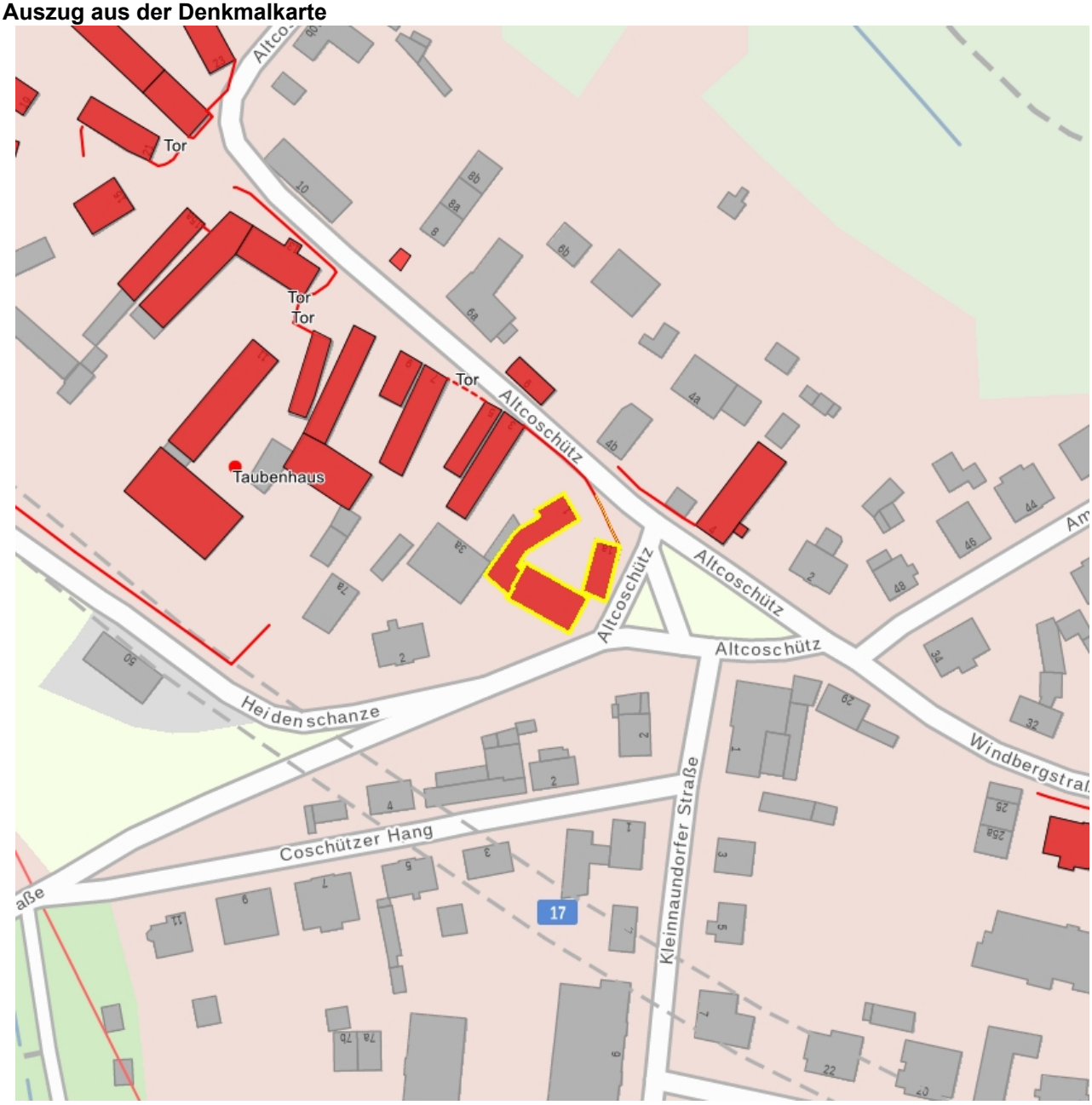
Datierung bez. 1829 (Wohnstallhaus); bez. 1830 (Seitengebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09211905 A**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Seitengebäude, Straßenansicht von O

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.